# Erzähler vom Westerwald

Mit ber möchentlichen achtseitigen Beilage:

Illuftriertes Sonntagsblatt. Berantwortlider Schriftleiter: 26. Rirchhubel, badenburg.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Rirchhabel, Dadenburg.

Mr. 286.

adh

ert an nburg

ift.

etinge nge

ühner

R. 2.50

Gieg.

וצעו

en.

n Det

ogms.

Brent

g).

Erfcheint an allen Berttagen.

Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich Dachenburg, Donnerstag den 7. Dezember 1911 die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 1,50 M., monatlich 50 Pig. ohne Bestellgeld. Raum 15 Pig., die Reklamezeile 30 Pig.

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar):

4. Jahrg.

## Von 1906 bis 1911.

(Gin Rudblid.)

Fünf Jahre Reichstag liegen hinter uns, fünf Jahre poll daß und Streit und voll fleinlichen Barteigezäufes, aber auch fünf Jahre der Freude an deutschem Wachien und Werben, an heißer und gejegneter Arbeit. Mancher Känupfer fehrt, murbe geworden, dem Barlament jeht den Küslen für immer. Aber er fann das kolze Bewustjein mit beinnehmen, eine Legislaturperiode mitgemacht zu beden is kuchthar wie nier iemals eine mar is erfolge baben, fo fruchtbar, wie nur jemals eine war, fo erfolg-reich, wie unter abnlichen ichwierigen Umftanben es nie-

manb erwartet batte.

War mussen schon um volle elf Jahre zurücklicken, im auf einen Reickstag zu stoßen, der annähernd derart Bleibendes geichaffen bat. Das war damals, als es nach langen Müben gelang, in gemeinsamer Arbeit von Liberalen und Fentrum und Konservativen das deutsche dürgerliche Recht zu fodiszieren. Diesmal ist noch Schwereres gelungen: der Finanziammer des Reiches, der iet einem Menschenaster vergeblich allerlei fleinen Kuren unterworfen wurde, ist endgültig gebeilt. Wenn wir im abgelausenen Rechnungsjahre 117 Millionen Aberschuß batt n, im gegenwärtigen wohl auf 140 Millionen Mehrertrog kommen werden, so ist das ein Ereignis zu dem noch die Generation Eugen Richters ungläubig den Kopf geschüttelt hatte. Die Brazis, noch seine Entel mit Schulden zu belasten, für die wir nichts Neues erworben, iondern nur unser Dasein gefristet haben, hat aufgehört. Jest find wir mitten im Tilgen. Und neue Anleihen werden nur aufgenommen, im dafür werbende Anlagen zu erwerben, io wie ein Gutskäuser wohl eine Hypothes

Gerade diesem Reichstag, der seht mit solcher Genug-tung auf die funf Jahre aufürtbliden fann, war tein sehr langes Leben prophezeit worden. Sein Borgänger war unter Blib und Donner in der Versenkung verichwunden, eine ungeheure Bahlagitation hatte dann die Rehrheiten durcheinandergewirbelt, weil auch das "Treibhols" in Be-wegung geraten war, die Millionenpartei der Richtwähler. m feinem berühmten Gilvefterbrief batte Gurft Bulow die Maße für den neuen Blod abzeite. I., nud num ftander wirklich da; aber es war, wie Graf Boladow fn jüngliebt sein bewerft bat, nur "gefrorenes Waster" und begann iehr bald zu ichmelsen. Bergeblich inchte Fürst Bülow ihn erneut zu preien durch die besamte Ber minlung ber Fraftionsfubrer, benen er mit feinem Rud. ritt brobte: der Sommer det Ginangreform brachte ibm das Ende, und damit glaubte man auch den Neichstag welbst am Ende angelangt. Es werde nichts mehr gelingen, hieß es, und stürmisch verlangte man die Auflöfung. Jeut erfo'gt sie ganz sanst, zum natärlichen Termin; und der Reichstag war arbeitssähig die zum lezten Moment und ist nach einer erhebenden Sizuns auseinandergegangen.

In dieser Legislainrperiode in mit swei verichiedenen Rebrheiten gearbeitet worden: mit der liberal-tonser vallven und bersenigen aus Zentrum und Konservativen bem Blod und dem Antiblod. Wenn man auf einer böberen Warte tieht, als auf den Zinnen der Partei, fann man nur sagen, indem man ein bekanntes Wort variiert: Deutschland fann fich freuen, daß es zwei solche Kerkbat, — zwei positive Wehrheiten, die schaffensfräftig sind, zwei Mehrheiten, die zusammen eine überwältigende dritte bilden, sobald wirklich große nationale Fragen unser Boli ernftlich erichüttern. Die Wehrheiten lösen sich in auch ernftlich ericuttern. Die Mehrheiten lojen bauernd ab. In ber Blodgeit find auch Geiebe gemacht werben, benen die Linke nicht guftimmte, in der Untiblod. seit Gejete, für die bas Bentrum nicht su haben mar. Breilich haben beide Berioben doch ein verichiedenes Geicht. In ber erften ging manche alte liberale Forberung burch; bas Reichsvereinsgefet, bas icon in ber Ber-faffung von 1871 gefordert war, fam suftande, die Borien teform murbe revidiert, monde alte hemmung befeitigt. In den lesten Jahren aber fand fich die alte erfte Debrbeit ber Sogialreform weber gufammen und ichuf fich, abgefeben von vielen anderen, in der Reicheverficherungs. ordnung ihr großes Dentmal. Im Jahre 1906 wurde der Reichstag aufgelöft, weil

er gur Beendigung des Krieges in Sudwest nicht die Mittel bewilligen wollte, die die Regierung für notig bielt. In ben funt Jahren feitbem ift feine Forberung für unfere Behrmacht abgelehnt worben, und unfere Flotte it fo weit gebieben, daß in diefem Sommer fogar die Englander por bem legten entideibenben Schritt gurud. udien, ben fie zu machen ichon im Begriff flanden. Wir wachjen und werden ftart; und die deutsche Bolfs. Dertretung arbeitet an unferem Emportommen trot aller Barteileibenichaft, trop Sag und Streit in ehrlicher

orende mit.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Germanicus,

+ Die Jugenboffege ben bagienischen Forberungen ane aupaffen, begweft ein beionderer Erlag bes Minifters bes Immern an bie Regierungsprafidenten. Die Rreisarste aben ben fogialhigienifden Mufgaben auf bem Webiete ber Jugendpflege bisber nicht immer bas erforberliche Intereffe entgegengebracht. Es find amar Ausichuffe von Gemeinden und Areifen au bem Swed gebilbet worben.

Die suftand gen Medtstnatbeamten und Arste geboren aber vielfach biefen Bereinigungen nicht an. Der Minister empfiehlt beshalb eine startere Beteiligung biefer Bersonen. Ohne die Mitwirfung der ärztlichen Sachverständigen entgeht der Jugendpflege der Erfolg sum großen Teil. Bei den Orts., Stadt., Areis. und Bezirtsausschüffen für Jugendpflege soll die Heranziehung der beamteten Arste und von geeigneten medizinfichen Sachverständigen in Anregung gebracht werden.

+ Durch die außerordentliche Durre haben in verschiedenen Bezirken die jungeren Kulturen, namentlich die Riefernkulturen auf Sandboden, derartig gelitten, daß stellenweise vollständige Nenkulturen oder wenigstens ausgedehnte Rachbesserungen erforderlich sind. Außerdem ausgedehnte Nachbesserungen erforderlich sind. Außerdem werden für die Aufforstung der Brandstächen und der Ronnenfraßstächen in den nächsten Jahren so erhebliche Summen notwendig sein, daß die aur Berfügung gestellten Kulturgelder nicht ausreichen. Deshalb hat das preußische Wimisterium für Landwirtschaft an die Regierungen eine Verfügung erlassen, durch welche diese aufgesordert werden, Anträge auf Erhöhung der Kulturgelder einzureichen. Um die Höhe der durch die Ereignisse bedingten Wehrfossen beurleilen zu können, sollen die Regierungen dei Beantragung des Kulturgelderbedarfs für das nächste Jahr anseigen, welcher Zuschus zu dem seist das nächste Jahr anseigen, welcher Zuschus zu dem seist überwielenen Kulturgeldetrag in den nächsten Jahren zur Bestreitung für außerordentliche Arbeiten notwendig sind.

+ Das bei unjeren Renbanten ausschließlich vor-berrichende Rühlichkeispringip bat es mit fich gebracht, daß den Schwalben, diefen eifrigen Insektenvertilgern und annutigen Fliegern, fein Unterschlupf mehr gewährt mird. Unfere Beton- und Badfteinbauten entbebren ber ichutenden Dachüberftande und Mustragungen, Die Diefe Bogel mit Borliebe jum Riften auffucben, um die Brutkötte vor anhaltender feuchter Witterung zu sichern. In vielen Gegenden sind deshalb die Schwalben trob der günftigen Lebensbedingungen aus Mangel an Brutstätten verichnunden oder in bedenklichem Mese abgewandert. Dabei ist die Schwalbe als Bertilger lästiger Insel en von großem Rusen. Dieser Schwalbennob haben sich der prengische Minister der öffentlichen Arbeiten und der Prinister für Landmirtiches angenommen. Sännliche Oberpräsidenten, Begierungspräsidenten, der Boliger präsident in Berlin, der Bräsident der Ministerials, Missär- und Bausommission, die Kanasbundirestionen in Hannover und Essen und das Hanasbundirestionen in Hannover und Essen und das Hanasbundirestionen in Hannover und Essen und das Hanasbundirestionen in Samoden eine Berfügung erhalten, die sich für die Schwalben presententes Essen und dassin empfahlen an geselongten Ges verweidet. Es wird darin empfohlen, an geelgneten Gedinden das Dad in gemigender Austadung über die Augenmande vorzusiehen. Einige Zentimeter unter dem Dachvoriprung iollen flache Vertiefungen von Ziegestiemgröße ausgespart ober Austragungen in Stein oder Holz angebracht werden, die für die Niederlassung der Bögel geeigneten Schutz und Stützpunkte dieten. Bei allen Reparatur- und Umbanarbeiten sollen die Handwerfer die Brutfiatten ichonen und die Rifigelegenheiten vermenren. Und foll beshalb ben Schwalben die Bereitung bes Baumaterials zu selbsigebauten Restern erleichtert werden. Man stellt lehmige Erde in der Zeit der Restherrichtung bereit. Auf trosene und wasserarme Blabe wird Wasser geiduttet. Huch die Brunnenbeden und überirbifden Brunnenablaufe muffen erhalten und feucht gehalten merben.

#### Rußland.

x Bei ber Orifchaft Moffun an ber fürfifch-ruffifchen Grenze fam es gwijmen inriiden und ruffiden Truppen gu einem Bufammenftoft, ber großen Umfang annahm. Auf beiben Seiten traten die Rommandan en basmifchen, benen es gelang, bie Ginftellung bes Feuers au bemirten. Gin turfifcher Golbat murbe getotet, ein ameiter verlett. Die ruffifchen Soldaten wollten ben Toten mitnehmen, was ihnen aber nicht gelang. Un Dri und Stelle wurde eine Unterludung über die Berantwortung fur ben Smifchenfall eingeleitet. Der turfiche Rommandant verlangte Berftarfung.

#### frankwich.

\* Die frangbiliche Deputiertenfammer beschäftigte fic mit Frantreiche ichwarzer Armee. Es murbe auf die außergewöhnliche Sterblichfeit ber ichwarzen Truppen bingewiesen, als aber einer der Deputierten sagte, der deutsche Reichstag habe recht, wenn er sagte, die Berwendung schwarzer Truppen in Europa sei ein Rückfall in die Barbaret, da erhob die Mehrzahl der Bertreter der "glorreichen, an ber Spige ber Zivilifation marichierenben frangofischen Ration" großen Biberspruch.

Es wurde bann verlangt, das Gelbbuch über die Maroffo-Angelegenheit vor der Ratififation des Bertrages zu veröffentlichen. Dem wideriprach Ministerpräsident Caillour und ftellte fofort die Bertrauensfrage, beffer mobl Empfindlichfeitsfrage genannt. Er erhielt auch bas

Großbritannien.

Bertrauen mit 342 gegen 110 Stimmen.

n Coward Gren, ber unvermeidliche Rebner, bat fic por bet aufhardenden Belt ichon wieder vernehmen laffen. In Blumouth bat er wieber eine Rebe gehalten. Berfien befinde fich in einer ichweren Rrife; man murbe barüber nachfie Woche im Barlament verhandeln. Betreffs Marotto habe er feiner Rebe im Unterhaus nichts hingu-

aufügen. Er wolle nur eins facen: Da Franfreich und

Deutschland sich geeinigt datten, und da England im Bertragsverhältnis zu Frankreich siehe, sollte dies dieselben günftigen Einstüsse auf die Beziehungen Englands zu Deutschland haben. Nach dem Abschluß der Marosto-Berhandlungen sollte nunmehr das politische Barometer steigen. — Man darf das Ganze unter der Rubrit "schöner Bhrasenschwall" unterbringen.

#### Berbien.

\* In Belgrad find in der Nacht an allen Strafeneden große Blatate angebracht, in denen zur Vertreibung König Peters und seines Hauses aufgesordert wird, ehe es zu spät werde und ein Bürgerfrieg entstehe. Der Aufruf ichließt mit den Borten: "Fort mit den Drohnen, an deren Sanden Blut flebt! Es lebe das freie serbische Bolt!" Auf Besehl der Bolizei wurden dei Tagesanbruch die Blatate bereits entfernt, so daß sie die erwachende Bevölkerung nicht mehr aufregen konnten. Man nimmt an, daß die Urbeber der geheimmisvollen Bublikation in den Mitgliedern des Geheimbundes "Die schwarze Sand" zu suchen sind. In anderen serbischen Städten wurden gleichsalls die Blakate anzuschlagen verlucht.

#### Spanien.

x In einer langeren Unterrebung amifchen bem Ronig und dem Marinemigister wurde im Brinzip beichlossen, den Bertrag mit der Flottendan-Gesellschaft Biders and Compony dahin zu erweitern, daß zahlreichere und größere Panzerschiffe als anfangs vorgesehen, gedaut werden sollen und in ichnellerem Tempo. Zu dem Ende ist eine Anleibe unter Mitwirkung der Bankhünser, die die englischspanische Bangesellschaft kommanditieren, beabsichtigt. Ferner verlautet, daß auch die Erweiterung des Randlebestigung ins Ange ausgat mird. Landbefestigung ins Auge gefaßt wird.

#### Cürkei.

x Die jeden Tag fallige Siegesnachricht der Italiener aus Tripolis ift diesmal ausgeblieben. Rach bem Kampfe bei Ain-Bera icheint vorläufig Rube eingetreten

Die Türkei fährt fort, die Dardanellen in Berteidigungszuttand zu seben. Bon einer Seite wurde dazu gemeldet, daß Ruhland sich dem widersese. Ruhland wolle in eine Einigung mit der Türkei über die versische Frage eintreten, wenn die Türkei die Dardanellenfrage in einem für Ruhland günftigen Sinne behandele. Bon anderer Seite wird jedt behanptet, Ruhland verhandele nicht mit der Türkei über diese Frage. Doch darf man annehmen, daß letzteres nicht richtig ist, da ein türkischer Damisterrat im geheimen schon darüber verhandelt hat.

\* Der Pringregent hat abgedankt. Er foll eine jährliche Apanage von 50 000 Taels erhalten. Der Ministerpräsident und die Staatsminister sind iest für alle Regierungsbandlungen allein verantwortlich. Während der Minderjährigteit des Kaisers sind die Großselreiare Schihst und Huschichtigen gine Vormünder. Eine Versiammlung Delegierier von 14 Brovinsen hat sich für eine vorläufige Militärregierung mit Nanking als Hauptstadt an gesprochen. Die Mongolen zeigen die Absicht, unter den Schub Rußlands zu treten.

#### Hus Jn- und Husland.

Osnabrud, 6. Dez. Der Reichsverein Lingen (national-liberal) beichloß, für ben Bahlfreis Meppen-Lingen-Bentheim ben Grafen Bojabowsky aufzustellen.

japanifche Rabinett bat ein Blotten-Tollo, & Des Dos programm aufgestellt, bas eine Ausgabe von 92% Millionen Ben, bas find etwa 200 Millionen Bart, für ben Bau eines Schlachlichiffes und dreier Banzerfreuzer erfordert.

Washington, 6. Des. Die jahrliche Botichaft bes Brandenten Taft murbe bem Rongres übermittelt. Sie tanbelt nur von ber Trulifrage und gibt befannt, bag noch einige andere Botichaften über wichtige Gegenftanbe folgen

Mexito, 6. Des. Gomes, der Führer des Auftandes in dem Besirf Juchtan, der mit einem vom Bräfidenten ausgestellten Baffe aus der Sauptfiadt abgereist war, foll während der Reise mit acht Begleitern aus dem Bug gesogen und gelnndnt worden sein. Genauere Rachrichten liegen noch nicht vor.

## Dof- und Personalnachrichten.

Der Raifer bat gugunften ber burch bie Aberichmenmung in Gubbrafilien Geichabigten ben Betrag von 10 000 Mark

gespendet.
Die Kaiferin ist insolge einer Erkältung leicht erfrankt und hat beshalb ihren Besuch in Brimtenau absagen lassen.
Der Beihbischof Likowsti in Bosen erhielt den Roten Ablerorden zweiter Klasse und die Ernenming zum Titular-

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* Wriebe in ber Metallinduftrie? Die Berliner Bertrauensmannerversammlung bes Berbandes ber Metallorbeiter beriet Mittwoch über bie tags suvor in amolfftunbiger Arbeit amifchen ben Delegierten beiber Barteien feftgelegten neuen Bereinbarungen. Es murben insgefamt 2529 Stimmen abgegeben, bapon maren 712 Stimmen für bie Munahme, 1817 Stimmen für die Ablehnung ber Bereinbarungen. Da indessen die Ablehnung der Bereinbarungen eine Fortführung bes Streifs bebeutet und hierfur nach ben Statuten ber Gewertichaft eine Dreiviertelmajorität notwendig ift. fo muffen die Bereinbarungen tronbem als angenommen gelten.

Somit gelten bie Differengen in ber Berliner Metallindufirie für beigelegt, und bie Musiperrungen muffen aufhoren.

\* Gine Semeinbe, Die ihren Borfteber berebte. Der perftorbene Gemeinbevorsteher Der Gemeinde Langenlonsheim Schmidt hat fein ganges Bermogen (120 000 Marh der Ge-meinde Langenlonsheim fur ein Krantenbaus vermacht.

\* Die Ctabt Coran ale Erbe. Die Stadt Coran ift enbgultig in ben Befit einer 800 000 Mart beiragenden Erb-ichaft bes Fraulein Anopf getreten. Da ein großer Teil ber Summe aur Berwendung fur gemeinnübige und milbidige Amede feligelegt wurde, wurde ihr für biefen Betrag bie Erbichaftsftener auf funf Brosent ermänigt, wodurch eins Eriparnis von 105 000 Mart ergielt wurde.

## Die Kanzlerrede in der Preffe.

Bum sweiten Male bat Reichstangler D. Bethman Bollweg in ber lesten Sigung bes nunmehr ber Bergamenbeit angehörenben Reichstages ben Standpunft ber bentichen Regierung im Marostozwist dargelegt. Die be-beutungsvollen Aussiubrungen waren gleichlam die Ant-wort auf die Rede, die der englische Minister des Aus-närtigen Sir Edward Gren am 27. November von dem britt den Unterdause hielt. Dieser Umstand gab der An-iprache des Kanslers an die scheidenden Reichsboten ihren e gentlichen Wert. Und fo beichaftigt fich die in- und mislanbifche Breffe benn auch einhellig mit ben Borten bes Ranglers. Einige ber Rommentare aus ber houptfichlich in Betracht fommenden deutschen und englischen Lages. journaliftit feien bier miebergegeben.

Dentichland.

Kreusseitung (konservativ): Mit gans unzweibeutigen Borten beschuldigte ber Kansler England. Deutschland und Granfreich gegenüber ein doppeltes Maß gedraucht und ge-lissentlich das in die Ertlärungen Deutschlands gesehte Ditstrauen genährt zu haben. Mit grober Schärfe wies der Kansler den Anfpruch Englands auf eine Sonderitekung in der Weit surud und perlangte für Deutschland und ieine Interessen das gleiche Recht, das England für sich fordere.

Deutiche Tageszeitung (tonfervativ): Die zweite Maroffodebatte im Deutichen Reichstage bat im allgemeinen einen wurdigen und befriedigenden Berlauf genommen. Mit Benugtung wird man festftellen tonnen, bas ber Reichstongler den Ton gefunden hat, der dem Ernfte der Sanlage und bem berechtigten Empfinden des beutichen

Die Boli (freitoniervatto): Der Kangler forberte som Bolle freien Blid, taltes Blut, rubige Kraft und feffe Einig-feit in großen nationalen Gragen. Die Forberung mar eigentlich nicht ronnoten, benn all diese iconen Dinge, die ber Kangler bier aufgablt, bat bas Bolt im Berlauf dieler Krife gur Genüge gezeigt. Was zu fordern ist, durfte viel-mehr eine Regierung sein. die nach einem groß angelegten, underrüddar testgebaltenen Brogramm arbeitet.

Mattonalzeitung (nationalliberal): Mem muß ge-fieben, daß der Reichskanzler febr viel gläcklicher iprach, als vor dreieinfalb Bocien. Wenn tropbem fein ungetrübles Gefühl der Beitiedigung auffam, fo lag das wohl hauptfächlich baran, bas berr v. Bethmann auch diesmal feine Borte, foweit fie energisch flangen, ftets wieder durch irgendeine Berbeugung vor England oder Frankreich ein-

Taglide Rundidau (nationalifitid): Diefe Borte, in einem früheren Stadtum geiprochen, maren uns freilich noch willtommener geweien. Bir muffen icon dantbar fein, das fie überhaupt noch geforo ben wurden, muffen bantbar fein fur die Feinftellung, das der den Weltfrieg will, der Deutsch-land erniedrigen mochte.

Berliner Botalangeiger (regierungsfremdlich): Das lette Wort über uniere Beziehungen zu England ift jest gesiprochen. Gleich ausgezeichnet durch mannliche Alarheit und Entschiebenheit wie durch ein warmes Gefühl für die Gebote nationaler Selbstachtung, enthalt diese Kanzlerrede alles, was von autoritativer Seite gelagt werden mußte, um über unsere Stellung in der Welt fernerhin jeden Sweifel aus-

Berliner Tageblatt (linfeliberaf): Die Rede bes Deren Reichstanglers bat nichts von allem entfraftet, was man in Deutschland gegen die Bethmann-Riderleniche Bolitif vergebracht, aber man bari tonstatieren, bas fie ben Bonen, die in England gefallen find, vaffende und richtige

land nicht beftritten, wo vielmehr ber aufrichtige Bunfd nach Derbeiführung besserr Besiehungen awischen Berlit und London besteht. Soweit es mit den Berpflichtunger der Freundschaft zu Frankreich und Rusland vereindar ist besteht bier der aufrichtige Bunsch, Deutschland die Sand der Freundschaft zu reichen.

Morning Boit: Man wird in England gern Kenntnis bavon nehmen, das der Reichstangler den freundlichen Ton Grens erwiderte. Solange Deutschland die Intereffen und die Empfindlichfeiten anderer Nationen berückfichtigt, brauchen feine Schwierigfeiten gu entfteben.

Times: Die Bemertung des Kanslers, das der Bunfa nach besieren Beziedungen in der Volitik Ausdruck sinden musse, gilt für beide Regierungen. Solange Deutschland von uns keine Opser an britischen Interessen und keine Islopalität gegen unsere Freundschaften erwartet, wird es sich über unsere Volitis nicht bellagen können.

Borte gegenüberfieut. Deit v. Bethmann Dolliveg pat ungefahr gelagt, was zu tagen war, und man fann bochftens bebauern, bag er erft nach ber Rebe Sir Ebward Grens und nicht bereits nach den weit wichtigeren und bedent-licheren Taten diefes Bitnifiers fo gesprocen bat.

Boffifche Zeitung (linfsliberal): Der Ton mar tat-fraftig, die Sprache wurdig. Dian wird jenseits des Kanals wiffen, daß Deutschland, wenn Sir Edward Gren fur Eng-land eine Behandlung auf dem Tuge ber Gleichheit ver-langte, für fich benselben Anipruch erhebt. Die Aussprache war deutlich, aber vielleicht eben darum nütlich. Einstweilen wird niemand behaupten, daß in das dunfle Bild belle, freundliche Büge gelommen waren. Rein, es war alles grau

Bormarts (jogialbemofratisch): Es tam bem Rangler offenbar nicht aum Bewuktiein, bak in unferem Ruftungs-tempo ber tiefere Grund für die Erregbarteit und ben Ergwohn ber öffentlichen Dieinung Englands gegenüber Deutfchland ju fuchen ift. Er beionte jum Schlig allerdings fiart, bag mir aufrichtig Grieben und Freundichaft mit England munichen; feine gangen Musiaffungen zeigen aber, bag er nicht geneigt ift, Wege einzulchlagen, die Frieden und Freundicaft mit England bauernd fichern murben.

Leipziger Reuefte Rachrichten (nationalititich): Der Kanzier versichert mit Stols, das wir unfer Biel erreichten. Dier wird man ihm ichwerlich folgen. Aber was geschehen ift, das läßt sich nicht mehr andern. Wir müffen uns in der Dutte emrichten, wenn uns der Balas verichloffen ift.

Dannovericher Courter (nationalliberal): Was der Kanzler aber als Antwort auf die Rede Sir Edwards und als Schlufreiümee aus den berden Erjahrungen diefes Sommers über die zufünstige Gestaltung unserer Bestehungen zu England vordrachte, ließ immerbin sich hören. Dier war gottlob feln Schönfärben mehr; sein Wiegen in Illusionen, die in der Orimat die Besten und Treueizen in die Jähne frischen machten und uns draußen die itille Heiterseit der Schabenfroben eintrugen.

Magdeburgische Zeitung (nationalliberai): Klar, entickieden, ohne zwecklose Ikusionen sieht der Kanzler die Lage, wie sie ist. Wir können ihm nicht immer folgen in den Gründen, aus denen er sie ableitet, wollen auch beute mit ihm nicht darüber rechten, ob sich die Schwierigseiten nicht batten vermeiden sassen, sondern wollen und freuen, das sich Regierung und Reichstag wieder zusammengefunden

England. Dailn Graphic: Wir hoffen, daß dieses unangenehme Lapitel der deutsch-englischen Bestehungen endgültig gestelloffen ift, und daß sie, da nunmehr der lette Streitzegenstand zwischen den beiden Rächten beseitigt ift, sich daran machen werden, die freundschaftlichen Bestehungen, die die Staatsmanner auf beiden Seiten wünschen, steitg und verstehten trauensvoll su pflegen.

Daily Chronicle: Die Rede des deutschen Reichs-senzlers war io wenig polemisch, als die Umitande es er-laubten. Dies Beispiel verdiene auch in der Bresse beider Länder befolgt zu werden. Es sei nüglicher, von der Ber-sicherung des Reichssanzlers Kenntnis zu nehmen, daß nichts Deraussorderndes in der deutschen Bolitte liege, und von seinem Bunich nach Frieden und guten Beziehungen zu England. England teile diesen Bunich, und seine Berwirflichung sollte auf der Grundlage gegenseitiger Achtung möglich fein.

Stanbarb: Der Musipruch bes Reichstanglers, bas Deutschland nicht übergangen merden burie, mirb in Eng-~~~

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 8. Dezember.

ert ô

E

Red) II

Etter II

poot 1 9

u Bo reacht,

MI Bemer

imtur

bufm

Ste fo enber

perbe hmie NES SR

etom

Rame

Mesit:

nande

mittel

und r

metbe ## (C) ebenfo

form m 5dill

Moun Die

ge gi Rebrit **fillter** 205

Li

berati

bejud

in be

ber 2

Geno

m th

Inter

meler Et n

die g

que 31

Bürg

fefte

IфL

nid

me

bas

70 Monduntergang 30 Mondaufgang Connenuntergang 1815 Maler Abolf v. Mengel in Breslau geb. Ingenieur Friedrich Siemens in Mengenborf geb. — 1892 Inmegischer Dickere Björnsteine Björnson in feirtne geb. — 1847 Dichter Rarl Bettbrecht in Rendengsteit geb. — 1803 Englien Bhitoloph Gerbert Spencer in Bruchton gest. — 1907 RanDefar II. von Schweben in Studdom gest. — 1909 Geschicht.

maler Bermann v. Raulbach in Munchen geft.

Ostar II. von Schweden in Suscholm gelt. — 1909 Geschichte maler Heinernn v. Raulbach in München gest.

O Rachtleden. Edison sängt nun an, Erlednis und Gendis einer Reise auszuframen. Wan muß ihm lausden, denn in diesem Mann it ein Städ modernen Lebens ver körpert. Er hat viel geschässen: aber seine kärsite Ersindum war, daß er dem neuen Menschen Bedürsatis auswarzohne die das Leben vielen — oder aur allen? — nicht mer lebenswert erscheinen mag. Viele Länder und Städte dat gesehen. Aber derauscht dat ibn nur Berlin. Denn Berlin sei die die Stadt des Rachtlebens. Und Rachtleben sei fordischt. Die wachsende Retgung zum Rachtleben sedem Bachsen gestisser Brische. Set doch ein Boll, das sich aben schildritt. Die wachsende Retgung zum Rachtleben bedeum Bedürsnissschaffers. Auch ein Rassechausdesiber und der rübrigste Meister lärmender Tingel-Tangel sönnte nich anders sprechen. Daben sie wirstlich recht? Oder dar zu fich der Bweises berechen Daben sie wirstlich recht? Oder dar schind der Bedurnsssiches ber den Boldnung aus sener Enge, in der wir uns nach den Beitrerung aus sener Enge, in der wir uns nach den Beitreren, sammeln und zur Andacht der Selbsibesinnun sammeln. Der Trubel draußen ist ein übersämmen, tonzentrieren, sammeln und zur Andacht der Selbsibesinnun sammeln. Der Trubel draußen ist ein übersämmen, der Riederbeulen mahnender Stimmen; ein fünstliches Ueder gesteun den Benosien beim Stadtechen will das Buch in der Beeg zur den Genosien beim Stadtechen will das Buch in den Betilden der Inngweilige Sinde. Menschen nich das Buch in den Betilden der keiner Schrift und Reinheit zu geben. Und ein gemiltliches Bort und Ferinder der Kultursoriidritit? In sichlichen Rachtleben sull icheinen als abten mit den Bereiten mit den Bereiten mit der Gesehen Reutursoriidritit? In sichlichen Rachtleben sull icheinen als abten mit die Such wie Stadte den Bereite Bereiter und die Erzieher der Menscheit um die lau Erziehen wirt der kannelige Sinde. Menschen nicht Erzieher der Stehen der ist ihr und der der keinen der Kannelige bes Bebens aus ber Verfcblierung. Cher nicht?

Sachenburg, 7. Dezember. Die Borftellungen bes Will ungspereins am nächften Sonntag und Montag werbeneme ftarten Befuch aufzuweifen haben. Der Rartenveriau begann am geftrigen Tage und war eine farte Rachfren fodaß jeder, der noch auf einen Blag reflettiert, fid p breiten bat, um noch eine Eintrittstarte gu erhaten Am Countag wird burch bas Rhein. Mainifche Berba ib theater aus Unlag bes hundertjährigen Todestages großen Dramatifers Beinrich von Rleift beffen Schaufpil "Der Bring von Somburg" gegeben. Bas bas Gill felbft anbelangt, fo gilt es für eines ber reifften in beften bes Dichters. Es hat einen fühnen Reiterangri des tapferen Biffenpringen in der Schlacht bet Gehrbelt jum Gegenstand. Wie ber Bring trot biefer mobie fungenen Rriegstat, auf Die er ftolg ift, gur Girfid teiner eigenen Unreife und Unguverläffigfeit und u Umtele gebracht wird, ftellt Rleift mufterhaft bar. Montag mirb bas Bauernluftipiel "Der G'miffensmurm von &. Angengenber gegeben, worauf wir noch gurid

\* Boltebibliothet. Die etwa 1000 Ban umfaffende Boltebibliothet des hiefigen Gemerbeperent ift wieder um eine Ungahl Banbe bereichert morbes Dan bat bierbei, um ben Bedürfniffen der Bandwirtf to treibenden Bevölferung Rechnung ju tragen, Berte land

## Der Kampf um das Recht.

Rriminal-Roman von Rarl von Riegerftein.

(Radbrud verboten.).

Da alles batte fie ihrem Gatten gestanden und fich an beffen Emporung, feinem Schmers und feiner Bersibeilling forinlich geweibet.

"Sie batte, glaube ich, ich weiß nicht mas, barum gegeben, wenn ich meinem Impulie gefolgt und fie getotet batte. Darauf laffen", fo fuhr Balter in feiner Ersablung fort, "jene Borte ichliegen, bie fie mir bei unferem lesten Belfammenfein surief: "Batteft bu mich damale getotet, ich batte bich fogar lieben gelernt", jene Borte, bie mit erft fo gang enthullten, bag fie Beit ihres Lebens nichts anderes mit mir getan, als nur Romodie gefpielt.

Die größte fpielte fie aber mit mir, als fie fab, dag ich gur Scheibung entichloffen war. Und wieber ließ ich mid bon ihr umgarnen, wieber ließ ich, um fie gu iconen, mir die Schuld gufdreiben. 3ch gieb mich eines Bergebens, das em Scheidungsgrund ift und bas ich einmal begangen. 3ch war ber fculbige Teil. Und ale bas Gericht es entichieben, ba weigerte fie mir, ben Rauf. preis fur ihre Ehre gu gablen: mein Rind. Diefes Rind, das ich jeht finden muß, das ich — nicht wahr? — mit 3hrer Silfe auch finden werbe."

"Gewiß", sagte Kathe Field und reichte ibm wie troftend die Hand. "Bas in meiner und meines Brautigams Macht liegt, herr von Balter, bas foll gans ficher geicheben. Aber fagen Gie mir eins. Begen Gie benn gar feinen Berbacht gegen irgend jemanben, ben Gie ber Zat für fabig balten?"

"Reinen", entgegnete er.

Rachst Ihnen ift es Ihr Diener Rart, auf ben fich

ber Berbacht gu lenten icheint."

"Das ift ausgeschloffen. Wenn es fich um den Raub meines Kindes allein handeln murde, bann ja. Dann mare mein Rind aber auch icon bei mir. Der Mordtat aber halte ich ihn absolut nicht für fabig. Am wenigsten aber eines erbarmlichen Raubmorbes."

Der Raub fann fingiert fein, um den Berdacht von

Ihrer oder feiner Taterichaft abgulenten."

"Auch deffen ift er nicht fabig. Er ift naiv wie ein Rind, und berarlige Trids liegen feiner offenen, ehrlichen Ratur pollitandia fern."

"bat fonft irgend jemand ein Intereffe gehabt, 3hre

Frau veriebwinden gu laffen?" Coviel ich weiß, niemand. 3ch bleibe babei, es bgt

lebiglich um ben Schmud meines Beibes gehanbelt." Ein gewöhnlicher Raubmord alfo? Sie aber bas Berichminden bes Rindes?"

.36 fann es nur fo auslegen, als folle bamit fpater ein Erpreifungeverfuch verbunden merben."

"hm. Die Cache icheint siemlich plaufibet." Mber nur fur ben Laien. Fur mich, bie ich vom Face bin, nicht. Einen folden Blan gu entwerfen, bagu gehort ein bartgefoltener Berbrecher, ber aber wurde genan wiffen, bağ bas Rind nur bagu bienen murbe, auf feine Spur gu verhelfen. Er brauchte es ja nicht bei fich gu behalten, Er tann es weggeben. Das ift flar. Aber gwei Spuren find leichter su perfolgen, als eine. Das weiß er, und barum foliege ich die Munahme aus."

"Bie aber erflaren Ste dami . . . ?"

3d erffare gar nichts", entgegnete bas innge Madhen. Ich tombiniere nur. Und ba deucht es mir als tas mabriceinlichite . . .

"Bass" fragte Berr von Balter gefpannt, da Rathe

abfictlich eine Baufe machte.

Daft es fich nicht um ein, fondern um zwei voueinander vollftandig getremite Berbrech it bandelt, weim bas eine überhaupt ein Berbreihen genannt werden fann."

"Bie meinen Gie bas?"

"Cebr einfach. Gie geben felbft gu, bag Cie 3hr Rind gewaltiam baben entfiften wollen? Lei ben Cerfuche, bies su tun, war 3hr Diener Rarl dabei. Et fannte alfo Ihren Bunich und fab, bag Gie ben Mut sum Bollbringen ber Tat nicht megr batien."

"Id) gebe es gu." Die Anbang ichfeit Ihres Dieners an Ihre Berfon war eine fo große, daß er biefen Mit gang wohl fur Gie batte miben formen."

"Gewiß. Und ebenfo groß wie feine Unbanglichis on mich und mein Rind mar feine Antipathie gege

"Sehen Sie, das bestätigt immer mehr, bag men Geban engang ber richtige ift. Da ich gleich Ihnen Schuld Ihres Dieners an ber Mordtat von von berein ausichliese - ohne daß ich jeboch die Montichia aus ben Mugen verlore - fo benfe ich mir ben Bornin dem Saufe Ihrer Frau folgent ermagen. 36r Di hat das Rind geftob'en, um es Ihnen an bringen. wollte es Ihrer Frau nicht laffen. Er gonnie ihr Freude nicht, die an Ihnen gum Leid werden ningie. ichlich fich also hinauf, nahm das Kind und - ba nur noch zwei Dtoglichfeiten bentbar."

"Und bie maren?" fragte Bailer, der mit fieberbiffe Spannung ben fo fnappen und logifien Ausführu & Rathe Fields gelauscht batte.

"Entweber er ift mit bem Rinde auf bem Arme 3 17 eben bom Balle gurudgefehrten Gattin begegnet, und wollte ibn am Ranbe verbinbern, wollte ichreien, w. fu er finnlos por Augft, por Sare', por But auf fie iti al und fie totete . . . oder ber Mord murie unabfangig J bem Rindefrand, aber gleichzeitig mit biefem pon mit brit en, und noch nicht befannten Berion verübt."

Bie aber murben Gie int erfteren Jalle bas ? fchn nen ber Schmudfachen erffaren?"

Tann bas Stubenmabchen nicht die icon Totranb. haben, fann nicht, mabrend bas Dlobchen um idrie, als fie die tote Berrin liegen fab, ir jendein aniett von der Dienerichaft die Gelegenheit jum Diebftabl beim haben ! Doglich ift alles. Und allen diefen Doglicht its muffen mir nachgeben."

"Cine baß Gie babei mein Sauptziel aus den 21 195 perlieren, mir mein Rind gu vericoffen?"

Ceibftverftandlich."

In diejem Angenblit unterbrach das icon geichilber Eintre : Beides bas Geiprach.

":?" fragten beibe.

Un ber Deteftiv geigte lachend bas Geld, bas er @

ettschaftlichen Inhalts gewählt. Die Titel ber neuen finde find aus der Bekanntmachung in heutiger Rumner zu ersehen.

Sechehelden, 5. Tezember. Hier ereignete sich heute nochmittag ein für die Beteiligten jowohl wie für beren Mich höchst betrübender Unfall, der durch die leidige und sichtigkeit beim Spielen mit Schußwaffen vorgesallen ft. Der etwa 15jährige Sohn des Landwirts Rink sigte einigen Altersgenoffen einen Revolver. Plöklich bachte der Schuß und Rink sank, in den Kopf getroffen, Boden. Rach dem Krankenhause in Dillenburg gestacht, verstarb er dort nach wenigen Stunden.

1838 S2 Rot-1847 mglijder Room fdjidjid-

ind &

ne ben

amare t men bat m Berlin Forp bebeutet abenia

gement e eines no der e nich

ile ber

en Bei

innung

Bering ber

et und Beisbin

ort on

bergen

te I

eba in

er Cim

s Sille

ent einen

perion.

diffrage

rha ten

cha thi

ges M

gauspie

Sin

ronan

hrbeite

mobia

Eir fid

nb. #

r. 950

Burid

B.ink

Deteins

moi bes

irti.tian

e land

alia a

geren

5 men

nen de

limite

Di ma

211. E

ile b

ile.

ba His

rh tha

THE STR

2 -01

id hier

10. 740

iti su

gig ap

at com

18 BC

oti te

11 - 11

anisers

besitte

dl:its

2[ 1ges

bildett

et th

Mus Raffau, 5. Dezember. Der Bentralporftand bes Bemerbevereins für Raffau bat bie bantensmerte Ginatung einer Behrftellenvermittelung für gemerbliche und mimannifche Behrlinge beiberlei Befchlechts getroffen. sie foll nicht nur auf die Stadt Biesbaden befdrantt, lenbern auf ben gangen Regierungsbegirt ausgebehnt merben. Bisher mar es für bie Eltern vielfach febr wierig, eine ben forperlichen und geiftigen Eigenschaften es Rindes entsprechende Lehrstelle gu finden ober umefehrt für ben Deifter einen geeigneten Behrling gu etommen. Der Stellenvermittelungenachweis führt Die Ramen ber ftellenfuchenden jungen Beute begm. ber Reifter auf, welche Lehrlinge fuchen. Durch Die Borhande ber Lotalgewerbevereine find Rarten gu haben, mittels beren die Melbungen bewirft merben tonnen und welche ausgefüllt an ben Bentralvorftand bes Bemerbevereins für Raffau ju Biesbaben, Bermannftrage 13, ju fenden find. Die Lehrer ber Boltsichulen tonnen benfalls folde Rarten vom Bentralporftand in Bies. biben beziehen und an bie ju Oftern gur Entlaffung fommenben und Lehrstellen suchenben Schüler und Schülerinnen verteilen. Dieje Rarten geben nach Musfillung birett an ben Arbeitenachmeis in Bieebaben. Die Stellenvermittelung gefchieht toftenlos und raid, Es gibt je besondere Rarten für den Behrherrn und die Lebelinge. Die Bermittelungsftelle gibt auf Die ausgemilten eingefandten Rarten ben Besuchstellern Rachricht. Das Unternehmen verdient weitgehendfte Unterftugung.

Limburg, 6. Dezember. Gelegentlich bes Goluffes bes bier frattgehabten breitägigen Belehrungefurfus für Borftands. und Auffichtsratsmitglieder ber Bereine bes Berbandes der naffauifchen landwirtschaftl. Genoffen. chaften e. B. gu Biesbaden, wies ber Berbandsbireftor Betitiean auf Die gunftigen Refultate bin, melde burch berartige genoffenichaftliche Beranftaltungen erreicht merben. Berr Landrat Buchting Limburg, melder ben Rurfus befuchte, gab feiner Befriedigung barüber Musbrud, bag in den genoffenschaftlichen Rreifen ein folder Trieb für Aufnahme von Belehrungen porbanden fei, und feitens ber Berbandeleitung in fo zwedentiprechender Beife bie notwendigen Informationen an die Leiter ber landlichen Benoffenichaften gegeben murben. - Berbandebirettor Betitjeun betonte in feinem Schlugmort, bag trog ber großen Unforderungen an die Rurfusteilnehmer, Diefelben in ihrer Spannfraft von morgens 8 bis abends 10 in feiner Beife nachgelaffen hatten, und daß ein folches Intereffe für ben Lehrftoff ber befte Beweis von ber Liefe bes genoffenichaftlichen Empfindens bei ben anmefenden Borftands. und Auffichteratemitgliedern fet. Er nahm bann noch Berantoffung, ber Rgl. Staats-tegterung ben besonderen Dant ber Genoffenschafter für Die gegebene Unterftugung gur Durchführung bes Rurfus Raffan, 5. Dezember. Der Berband naffauifcher

fammlung ab. Es waren etwa 60 herren von 9 Bürgervereinen erschienen, und zwar waren vertreten die Bereine Burgschwalbach, Biebrich, Florsheim, Limburg, hömberg, Naffau, Dausenau, hattersheim und Ems.

Bicebaden, 6. Dezember. Zur Stadtverordnetenstichmahl erläßt der Borstand des Ariegerverbandes des Regierungsbezirks Wiedbaden eine Bekanntmachung, wonach es mit seinen Satungen nicht vereinbar sei, wenn ein Mitglied seine Stimme einem Sozialdemokraten gabe. — Ein 63jähriger Tapezierermeister von hier warf sich gestern nachmittag auf die Schienen, als sich das Rahen eines Zuges bemerkbar machte. Ein Stredenwärter versuchte, den Lebensmüben vom Geleise zu reißer. Dieser hielt sich aber an den Schienen seit, und der Stredenwärter mußte schießlich, um nicht selbst übersahren zu werden, sein Rettungswert aufgeben. Der Zug fuhr über den Unglücklichen hinweg und zermalmte ihn die zur Unkenntlichkeit.

#### Nah und fern.

O Mührende Liebestragodie. Die Leichen eines Liebesvaares wurden auf einem Felde des Gutsbezirfs Sandberg bei Düppel aufgefunden. Es handelt sich um den Zbjädrigen Bächter Deinrich Lorenzen aus Düppel und das ilsjährige Dienstmädchen Anna Gylling aus Hadeltsein. Neben den beiden Leichen sah der Jagdhund des L. Bei dem Mädchen entbeute man einen von ihm beschriebenen Zettel, in dem es u. a. beist: "Allein im Balde; es ist 1/29 Uhr abends; eine halbe Stunde noch, wir find beide gans ruhig. Dann vermacht sie ihre Hadelisseiten ihren einzeln aufgeführten Geschwistern. Bei dem Pächter Lorenzen fand man dänische Briese an seine Eltern, in denen er sie und seine ihm erst vor lecks Monaten augetraute sunge Frau um Verzeihung dittet und den Bunich ausspricht, an der Seite der Geliebten bestattet zu werden.

O Wegen Mordes nach 26 Jahren verhaftet. Bor 26 Jahren wurde im Forst bei Kleinenberg ein könige licher Förster von Wilderern so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten starb. Er hatte noch die Kraft, die Namen der beiden Täter mit seinem Blute auf einen Bettel zu schreiben. Der eine, namens Bogt, wurde ergrissen und vom Schwurgericht Baderborn zu lebenstänglichem Zuchthaus verurteilt, dem andern, namens Sibbelen, gesang es, Nordamerika zu erreichen. Dort hat er sich seitdem unter folschem Namen aufgehalten und einiges Bermögen erworden. Runmehr war er der Weimung, daß die Tat versährt sei, und er sehrte zurück. Allsbald wurde er verhaftet, dem er hatte nicht damit gerechnet, daß der gegen ihn erlassene Steddrief mehrmals erneuert und damit die Berjährung unterbrochen war.

O Folgenschwere Bersöhnung. In Köln knüpste eine von ihrem Mann getrennt lebende Frau mit einem Bijährigen Arbeiter ein Liebesverhältnis an. Nach einiger Beit wurde der Geliebte wegen eines Lungenleidens einer Linftalt zugeführt. Als nun der Kranke die Frau wieder aufinchen wollte, hatte diese sich inzwischen mit ihrem Chemann wieder ausgesöhnt. Der Liebhaber, aus Wint darüber, seuerte sechs Revolverschüffe auf die Ehelente ab. Beide wurden schwer verletzt. Der Täter wurde in einer Heilanstalt unlergebracht.

Son Schweinen zerfleischt. Auf einem Gute bei Saafelden im österreichischen Kronlande Salzburg wurde die Dienstmagd Marie Zimmerer plötlich von Herzträmpfen befallen, so das sie im Sofe zu Boden stürzte. Acht Schweine, die sich auf dem Hofe befanden, eilten auf die Unglüdliche zu und rissen ihr bei lebendigem Leibe das Fleisch von den Knochen. Als Leute herbeieilten, war die Zimmerer bereits eine Leiche.

Die Erdroffeler, eine entjehliche Gette, murben in Saratow entbedt. In Die'er Gette barf febes Mitalieb.

dabre leben. Aus diesem Grunde werden die Mitglieder dieses Alters unter Gebet, das die Mitglieder der Sette sprechen, und unter Gebet, das die Mitglieder der Sette sprechen, und unter Gesang von Psalmen und dem Borlesen alter beiliger Bücher erdrosselt oder erstickt. Die Psalizei enidecke in Saratow das Berichwinden mehrerer alter Leute, darunter der Handbesteiners Kabankin. Nach längerem Suchen sand die Polizei in dem Gebetshaus der "Erdrosseler" unterirdische Gänge, in denen die Sektierer ihre Opfer begruben. Die Sekte besteht seit 15 Jahren. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenommen.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 6. Des. Seit einiger Zeit graffiert hier die Divbtherie in siemlichem Umfange, ohne bisber eine Reigung eum Rüdgang zu zeigen. Sie beldrantt sich nicht auf das Kindesalter allein, sondern befällt vielfach auch Erwachlene, und hier zeigen die Fälle ebenfalls nicht ielten einen bosartigen Berlauf.

Nachen, 6. Des. In einem außer Betrieb befindlichen Biegelei-Mingofen wurde bie Leiche eines feit Sonntag verniften Schufmanns aufgefunden.

Ponton, 6. Des. In Delhi ist ein sweites Belt, bas prachtvolle, auf massen Silberpseilern rubende Belt, pollitändig serstört worden, in dem der König die indischen Brinzen empfangen sollte. Es sann wegen seiner Gede und seiner funstvollen Dede nicht erseht werden. Das Feuer wird wahrscheinlich das umfangreiche Brogramm sur die Ankunst des Herrschares umwersen.

Lundon, 6. Des. Der englische Flieger Orlen fturste in Bilen während eines glanzenden Fluges ab, brach den Sals und war sofort tot. Sein Begleiter, ein Deutscher namens Weiß, ist ebenfalls tot.

Newhork, 6. Des. In Rofario in Argentinien fturate ein Teuerwertslaboratorium infolge, einer Explosion ein. Finifschn Bersonen murden getotet, die Bahl der Bersehten ift groß.

#### Neueftes aus den Witzblättern.

Bertrauliche Anfrage. Gaft: "So, so, Goethe hat bier mal übernachset: jag mal, Bissolo, war benn ber aufrieden?" Tecabente. Sausherr (leife au felner Gattin): "Wenn die Gäste boch endlich geben wollten!" — "Cait du Schlaf?" — "Rein; aber . . . Sunger!" Ans einem Blädoper. Berteidiger: "Bei ber Straf-

Ains einem Bladoper. Berteidiger: Bei ber Strafausmeflung bitte ich noch zu berudfichtigen, meine Derren, bag ber Angeklagte den angerichteten Schaben nach Kräften wieder gut gemacht bat, denn die acht Rahfrüge, die er feinem Gegner an den Kopf ichleuderte, find jamtlich bezahlt worden!" (Meggend. Blatter.)

Ottume. Frau Rever unternatt na ant ibret oreuvolit iber die Berderdais der beutigen Welt. Ich weiß nicht, philosophiert lie, wie toll beutzutage die lungen Rädchen nufs Deiraten find. Ich zu meiner Zeit machte mit gar nichts aus den Rännern und habe doch so früh gebeiratet.

— Sei froh, mischt fich der kleine Erth ins Gespräch, jeht mit deinen vier Kindern besämft du doch feinen Rann mehr.

#### Hus dem Gerichtsfaal,

5 Urteil gegen die Futterdiebe auf dem Berliner Biebhof. In dem Brozes wegen der Tutterdiebstähle auf dem Berliner Bentralviebhof wurde Millwoch gegen die Bodenarbeiter, die des Diebstalls bezicktie waren, auf fechs, fieben, neun und zehn Monale Gefängnis erkannt. Die Obertreiber, die der gewohnheitsmäßigen Deblerei angeklagt waren, erhielten fechs, neun und zwolf Monate Gefängnis.

feins, neun und awolf klonale Gelangnis.

§ Keine Todesurteile für die Dynamitarden-Brüder Mr. Namara. In dem Brozeh gegen die beiden Brüder Mr. Namara wegen der Dynamitanfalläge in Los Angeles wurde vom dortigen Gericht James Mc. Ramara zu lebenslänglichem Gesängnis und John Mc. Ramara zu fünfzehn Jahren Gesängnis verurteilt. Es heißt, das die beiden Brüder, als das Urteil verfündet wurde, saft zusammengebrochen sind. Alle die Kaltblütigseit, die sie während des ganzen Brozesses denviesen, hatte sie verlassen, und sie saben bemitseidenswert ans.

#### Bandele-Zeitung.

Berlin, 6. Des. Eintlider Breisbericht für inlanbifches Getreibe. Esbebeutet W Beisen (K.Rernen), R Roggen, G Gerfte

balten intte, bas erne a conto auf mein Donorar, um Sie, herr von Walter, als Morber Ihres Weibes au verhaften."

Burgervereine hielt am Sonntag bier feine erfte Ber-

Entjeht iprang Balter auf. — "Und Siel?" fragte er, was werben Sie tun?"
"Ich werbe ben Mörber verhaften, aber — nicht Sie."

#### 5. Rapitel.

Fran Belpner war nicht wenig erstaunt, als sie am frühen Morgen burch ein erst leises, dann immer lauteres und heftigeres Bochen an ihren Fensterscheiben aus ihren seiten Schlase gewecht wurde. "Namn, wo brennt's denn? tragte sie sich laut, nahm aber doch ihre Betidede um unt ichlich, wie sie da war, an das Fenster, um zu sehen, wei ber Störenfried sei. Draußen stand ein Mann, ein ichlasendes Kind auf dem Arm.

Herrjeh, ber Karl", und ben Schieber bes Fenstere diffnend, fragte sie, um sich auch ben letten Aweisel zu benehmen, obwohl sie ben Karl boch weiß Gott genan benug sannte: "Karl, bist du's? was willst die benn bier?"
"Frage nicht lange, Karline. Mach' auf. Ich will

nicht, daß jemand mich fieht."

"Gleich, gleich. Ich siebe mir nur etwas an, aber . . . . Doch fie seste ihren Sat nicht erst fort, sondern holte ben Schlüssel, schob ihn dem Manne durch den Schieber in und sagte: "Schließ dir's Haus selber auf und komen tein. Ich komme gleich."

Der Mann nahm den Schlüffel, und am Anarren der Schlöffer und dem Offnen und Zuschlagen bes Tores merkte fie, daß der Mann ihren Rat befolgt hatte und in das haus eingetreten war.

"Bas mag er nur haben?" bachte sie, während sie sich in fliegender Haft ein paar Röcke überwarf und ihren Unsug durch eine weite Bluse vervollständigte. "Und wo er das Kind her hat? Aberhanpt, ein Kind!" und sie sühlte, wie sich in ihrem Serzen die Eiserlucht regte. Denn zwischen ihr und Karl bestand schon lange ein Berdältnis zärtlicher Zuneigung, und wenn's nach ihr gegangen wäre, wäre sie schon längst nicht mehr ausschließlich des seligen Belpner Witwe gewesen, sondern die recht-

magige Gattin des herrn Rarl Bendert auch ichon lange bagu.

Daß sie es aber nicht war, das war eine Schrulle von ihm, die vielleicht bei den Herrschaften Mode sein konnte, aber doch wirklich für seinesgleichen nicht paste. Er steiste sich nämlich darauf, sich erst in der Stadt so viel zu verdienen, daß man nicht sagen konnte, er habe seine Fran um des Geldes willen geheiratet. Als ob sie jema's danach gefragt hatte! Die ichonste Zeit ging ja so vorüber. Aber er wollte es so haben und — seufzend oder nicht, sie mußte sich darein fügen.

und nun ftand er da und brachte ein Kind mit. Das mußte was gang Besonderes gu bedeuten haben. Und das

hatte es auch. Alls sie in das andere Zimmer eintrat, lag das Kind auf dem Sosa und schlief. Ein reizender kleiner Junge mit einem süßen, blonden Lodenköpschen. Karl aber standam Fenster und starrte hinaus in das trübe Dämmern

des Morgens.
"Run?" fragte sie und trat auf ihn zu, ber ihr Kommen, Gott weiß, mit was für Gedanken beschäftigt, offenbar überhört hatte. "Was gibt's denn? Was führt dich hierher, und wer ist denn der Kleine?"

"Das sollft du alles erfahren. Das Kind ift ber junge Serr. Ich habe ihn heute nacht entführt. Geftoblen!"

"Berr du meine Belt!" rief die Frau aus und mußte fich feren. "Gestohlen, sagste? Ia, wie fommste benn

dazu?"
"Sehr einsach", sagte Karl und erzählte der Frau das, was wir wissen. Die Szene zwischen den beiden Gatten. Das Auseinandergehen. Den Bunich und das Riecht des Baters, sein Kind zu behalten. Den Bersuch, das Kind sich zu nehmen. Das lallende "Mama" des Kindes, das den Borsat des Baters zunichte machte, und seinen, Karls, sesten Entschluß, dem Bater sein Kind tros allem zu bringen.

Fortfegung folgt.

#### Vermifchtes.

Gine fdune witte Rage. Die letten Radrichten aus Indien berichten von einer anfregenden Bantherlagb in der Regierungs-Munitionsfabrit in Kirfee, Boona, bei welcher ein junger Offisier ichwere Berlebungen erlitt. Bwei europaifche Angestellte entbedten das Tier, das auf einem Saufen von Cagefpanen behaglich ichlief. Gie gingen hinaus, um Marm gu geben. Bwei andere jedoch, bie bas Tier für eine wilbe Rabe bielen, verjuchten ben Bantber mit Gifenftaben aus bem Saufe su jagen. Als das Tier aufgeftobert mar, begann es in milben Gaben umbergurafen, und alles ergriff die Flucht. Ginem eingeborenen Arbeiter, ber über eine Maner gu flettern perfuchte, big ber Banther die Ferfe eines Beines ab. Berichtebene Offigiere eilten mit Gewehren berbei, ber Banther jedoch suchte Dedung im Gebande selbst. Rapitan Remble und ber Direktor der Bulversabrit verwundeten mit zwei Schuffen den Banther, und als Major Bertie-Clan fich einem Fenster naberte, um von dort auf das Tier zu ichießen, erhielt er von bem Banther ichmere Ropf., Gefichts- und Rafenwunden. Rach ameiftundiger beiger Bagb wurde bas Tier burch einen Schug and ber Buchfe bes Leutnants Bines getotet.

Tie wichtige Besuchstarte. Bon dem jüngst verstorbenen Richter Grantham, einem der hervorragenditen Rechtszelehrten Englands, sind verschiedene lustige Aneldoten im Umlauf. Eines Tages suhr der Richter in der Eisendahn in einem Richtraucher-Abteil, als ein Mann ebenfalls einstieg und mächtige Rauchwolken aus seiner Tonpfeise in die Lust blies. "Bir sind doch dier in einem Richtraucher-Abteil", bemerkte bescheiden der Richter. "Ich weiß das, oller Knade", brummte der andere, "aber das tut nichts, ich rauche weiter." Diese Bemerkung ging dem Richter doch über den Spaß, und er gab ihm seine Bistenfarte und sagte, daß er ihn auf der nachsten Station auseigen würde. Beim nächsten Halespunkt sedoch sieg der Raucher schnell aus und ging in ein Rebenabteil, der Richter rief sedoch nach dem Zugsführer, der die Abresse des Mannes seistellen mußte. Nach furzer Zeit fam dieser zurück und füsserte dem Richter zu: "An Ihrer Stelle würde ich den Herrn in Rube lassen; er gab mir seine Bistenfarte — dier ist sie — es ist der Richter Branthami"

(Bg Braugertic, kg Cultercertic), II & diet. Die Pietie getten in Darf für 1000 klingramm guter marktindiger Ware. Deute wurden notiert: Königs erg W 199, K 173, H 179,50, Danzig W 197-205, K 175, Bg 190-202, H 177-183,50 Stettin W 196-201, K 176-180, H 177-182, Bofen W 199 bis 201, K 175, Bg 202, H 180, Breslau W 200-201, K 179, Bg 200, Fg 160, H 178, Berlin W 202-203, K 182-183, H 189-198, Dandurg W 203-206, K 181-183, H 195 bis 197, Dannover W 201, K 183, H 196, Reuß W 204, K 184, H 182, Wannheim W 215, K 190-192,50, H 190-192,50, Jugsburg W 220-224, K 200-202, G 208-212, H 196 bis 198.

Kerlin, 6. Tes. (Produftenborfe.) Weisenmehl Rr. 60 24.50-23. Feinite Marten über Notis bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 21.50-23.70. Abnahme im Mai 22.50. Schwächer. — Rüböl. Abn. im: lauf. Monat 68,50 pis 63,30. Mai 1912 64,20-64.10. Trus.

bis 63,30, Mai 1912 64,20—64,10. Stau.

Berlin, 6. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Auftried:
363 Minder, 2044 Kälber, 2047 Schafe, 18 774 Schweine. —
Freise (die eingeslammerten Bablen geben die Breise sur
Letendgewicht an): 1. Rinder sehlen. — 2. Kälber: a) 114
bis 143 (80—100), b) 103—112 (62—67), c) 88—97 (53—58),
b) 74—88 (42—50), e) 45—69 (25—38). — 3. Schafe:
1) 78—52 (39—42), b) 66—76 (38—38), e) 56—70 (25—33),
-4. Schweine: a) 59—60 (47—48), b) 57—58 (46), c) 54—57
(43—46), d) 50—55 (40—44), e) 47—50 (38—40), f) 50—58
40—42). — Maistverlauf: Minder ausperlauft. — Kälber ubig. — Schase abgeseht. — Schweine langiam, saum gens
1eräumt.

Sachenburg, 7. Dezember. Am heutigen Fruchtmartt stellten fich bie Breife mie folgt: Rorn per Malter (450 Bfb.) 41.00, 00.00 00.00. Safer per Bentner 9.00, 0.00, 0.00. Rattoffeln per Bentner

Montabaur, 5. Dezember. Weizen (100 Agr.) Mt. 21,25, (p. Sad) 17.— Korn (100 Agr.) 17,00 (p. Sad) Mt. 13,20, Gerste (100 Agr.) 17,45 Mt. (per Sad) 11,60 Mt., Hafer (100 Agr.) 18,40, Mt., (p. 3tr.) 9,20 Mt., Heu (100 Agr.) 8.00 Mt., (p. 3tr.) 4,00 Mt., Stroh (100 Agr.) 4,80, (p. 3tr.) 2,40. Kartosfeln je nach Sorte 88.0—4.00 per Zentner. Butter per Pfb. Mt. 1.40. Eier 1

Sotte 38.0—4.00 per Jonnet.
Stüd — Pig.

Biesbaden, 4. Dezember. Biehhof. Marktbericht.
Amtliche Rotierung vom 29. November dis 4. Dezember 1911
Auftrieb: 81 Ochsen, 7 Bullen, 170 Rühe und Färsen, 430 Kälber
129 Schafe, 1199 Schweine. Breis per Zentner Schlachtgewicht
Ochsen 1. Qual. 90—23. M., 2. Qual. 86—90 M. Bullen 1. Qual.
75—80 M., 2. Qual. 67—72 M. Färsen und Kühe 1. Qual. 81 dis. 90 M., 2. 74—79 M. Kälber 1. Qual. 00—00 M., 2. 105—106 M., 8. 98—104 M. Schafe (Raftlämmer) 78 M. Schweine (160 bis 240 Pfd. Lebendgewicht) 62—63 M., (240 bis 300 Pfd. Lebendge wicht) 60—61 Mt.

Rurger Getreide. Bodenbenbericht ber Breisberichteftelle Deutschen Landwirtschaftsrate vom 28. Rovember bis 4. Dezem-Bighrend in ber erften Wochenhalfte Melbungen über gunftiges Better in Megentinien und amerifanifche Breisridgange in Berbindung mit ftarten Dezember-Realifationen einen Drud auf die Stimmung aussibten, vollzog fich im weiteren Berlaufe ein Umidmung zu ausgesprochener Gestigseit. Die argentinischen Exporteure, die bereits viel vorverkauft bab'n, offerierten angesichts ber wieder unbeftandig geworbenen Bitterung febr porfichtig und fteigerten ihre Forberungen in ben legten Tagen nicht unerheblich. steigerten ihre Forderungen in den leisten Tagen nicht einerheblich. Herzu tam, daß die nunmehr vorliegende russische Erntestatistischwohl sir Brotgetreide als anch sür Hafer und Gerste erhebliche Ausfälle zeigt, und daß neuerdings wieder Besorgnisse bezüglich einer voontwellen Blockade der Tardanellen auftauchen. Demgegen- über blieben die deutschen Erntezahlen, die für Weizen ein Wehr von rund 200 000 Tonnen, sür Rogaen ein solches von rund 350 000 Tonnen erkennen lassen, ohne Einfluß, denn man läßt neben dem günstigen Ergebnis der Brotgetreideernte das starte Desigt an Kartossellen und den nicht außer acht. So haben Kartossella diese mal nur 34.4 Rill. Tonnen eine mal nur 34.4 Mill. Tonnen ergeben gegen 43.5 Mill. Tonnen im Borjahr, Alee 7.1 gegen 11.9, Luzerne 1.1 gegen 1.7 und Biesen 20.0 gegen 28.3 Mill. Tonnen im Borjahr, und es unterliegt keinem Zweigen, dage ein Teil dieses Ausfalles durch vermehrten Berbrauch von Getreibe ansgeglichen werden muß. Zu diesem stärkeren Berbrauch im Junern kommt aber auch noch die andauernde Nachstage sür Exportzwecke, denn Ausstand kommt für Roggendezüge kaum in Betracht, sondern ist selbst darauf angewiesen, in Deutschland Ausschaftungen zu machen. Angesichts des verhältnismäßig geringen Ausschafts Angebotes vom Inlande und des rund 10 M. betragenden Aufgeldes für Mai sanden die Dezember-Andienungen dei Mühlen und handen die Dezember-Andienungen dei Mühlen und handlern schlant Aufnahme, und da schlestlich stärkeres Deckungsbedürsnis hervortrat, so konnte Weizen im Berlaufe 11/4. Wit, Roggen dis 3 M. profitieren. Auch für hafer steigerten Deckungen den Dezemberpreis um ca. 3 Mt., während sur Mai höhere argentinissche Forderungen einen Fortschritt von 21/4. W. bewirften. Der Einfauf im Inlande ist des Itelnem Angedot sch vierig gedlieben. Scharf angesporen haben neuerdines die Forderungen für rustlische Scharf angezogen haben neuerdings die Forderungen für ruffische Gerfte. Der Export von Rustland hat in letter Zeit start nachgelassen, so daß man sich demnächft auf sehr tnappe Antunfte in deutschen häfen gefast machen muß. Mais war gleichfalls seit, da sich überall Kauflust für diesen Artitel fund gibt und Amerika andauernd frühere Abschlusse rückgängig zu machen su. t.

Borausfichtliches Better für Freitag ben 8. Dezember 1911. Deift trube, fpater auch etwas fühler mit Rieber-



Mr.

Bau Rai

ber Sie

eber bebe fold

Mai Pau

belg

geip

prop

Geld Gan

tine auch Bere febr und Wit

ftebe

forte

Min

Bere

DIE

mir

mar

frag gult Rep

ioni Bai

Tag

fern

Genau wie diele Palme gewachien ift, ist der Konsum in

Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den lehten lieben Jahren ge-stiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis

entiprechen. Es wird bald keinen deutichen Haushalt mehr geben, in dem Palmin und Palmona nicht zu finden find. Niemand follte daher verläumen, einen Verfuch damit zu machen. H. Schlinde & Cie. A. G.

ichlagen bei zeitweise lebhaften fübmeftlichen Binben.

Um noch mehr, als es bisher der Fall war, dem Lejebedürfnis ber Landwirtschaft treibenden Bevölferung Rechnung ju tragen, find ber Boltebibliothet, Die über morden:

- 1. Schlipf's Sandbuch der Landwirtschaft.
- 2. Landwirtichaftliches Lefebuch v. Mühlan u. Belgel.
- Getreideban von A. Rowadi.
- Rechtsbeiftand des Landwirts von M. Löwenberg.
- 5. Unwendung fünftlicher Düngemittel v. B. Bagner.
- 6. Leitfaben ber Diingelehre von Beder.
- 7. Grundzüge der Futterlehre von D. Rellner. Bücherverzeichniffe find gu 35 Pfg. pro Stud bei bem Bibliothetar gu. haben.

Sachenburg, ben 5. Dezember 1911.

Der Vorftand des Gewerbevereins. Sieinhaus, Bürgermeifter.

## Bildungsverein hachenburg. Theater in der Westendhalle in Bachenburg.

Countag den 10. Dezember;

Der Prinz von Homburg. Schaufpiel in 6 Atten von Beinrich pon Rleift. Montag ben 11. Dezember:

Der G'wiffenswurm.

Bauernluftfpiel mit Gefang in 3 Atten von Ludwig Angengruber. Die Borftellungen werben von Mitgliedern bes Rhein-Mainifden Berbandstheaters gegeben. — Der Anfang ift pünttlich um 81/2 Uhr abends.

Breife ber Rarten: 1. Blat 2. Blat 3. Blat Einzelfarte (für eine Borftellung) 1,50 M. 1,00 M. 0,50 M. Doppelfarte (f. beide Borftellung.) 2,75 " 1,80 " 0,90 "

Rarten und Tertbücher find in ber Buchhandlung von C. Bungeroth (vom 6. Dezember an) und an der Abend-Der Borftand. taffe zu haben.

Beuerwehruniformen : Mueruftungen Rurn, und Sportbekleidung, als Tweater, Mügen : Sportfrümpfe : Gamaschen Tricots, weiße Hosen, Tricothosen und :: Gurtel usw. usw. :: ! ! Chrenfduger in großer Muswahl ! !

enupfiehlt

Spezialgefchaft für Bereinsbebarfsartitel.

Beidnungen und Roftenanschläge für Fahnen und Buhmenbau ftehen auf Wunich gerne gur Berfügung.

## Edamer-, Limburgerund Hand-Käse

empfiehlt in stets frischer Qualität Stephan Bruby, Bachenburg.

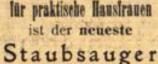
# Hotel zur Krone, Hachenburg.

Sonntag den 10. Dezember 1911:

# Preiskegeln.

Ausschank pon Münchner Holbrau.

## Das schönste Geschenk





möbeln, Tischdecken ohne Klopfen und ohne Staubaufwirbeln. Bitte verlangen Sie Broschüre auch von

Waschmaschinen und Badeapparaten von

Harl Wirth, Schlossermeister,

= Hachenburg. =

Flir ben Berbft- und Winterbedarf find jest grosse Neubeiten eingetroffen und empfehlen wir:

Damenmäntel in prima schwarzen Tuchen Breistagen Damenpaletots in schwarzen, dunkelblauen und farbigen Cuchen in allen Preislagen

> Kinder= und Badfisch= Jacketts in allen Großen und Breistagen. Ferner große Auswahl in

Berren-Ueberzieher in hell und duntel. Ulster : Bozener Mantel

herren- und Knaben-Capes in allen Größen und Preislagen Garantie für tadellofen Git.

Winter-Lodenjoppen für herren und Anaben. Kinder-Hnzuge in großer Answahl.

Daganfertigung bon Berren- und Anaben-Unjugen fomie Hebergiebern. Meichhaltige Auswahl in nur prima Stoffen.

Flechten sowie Beschlagen von

# Haar-Uhrketten

beforgt gut und billigft Bugo Backhaus, Hachenburg.

#### Rührend

ist der Andlick unserer 400 fleinen Krüppel. In 0 Pflegehäusen lähmte, budlige, verwachsene, verfrümmte, hintende, rutschend, fillige, händelose, tuberkulose voll Wunden, idiotische, manche die bisd, taubstumm und gelähmt zugleich. Kinder jeden Altern, wiederall, ohne Ricksicht auf deimat und Religion, ganz innegeltlich verpflegt, unterrichtet, später in handwerken ausgedie haben hier heimat, Linderung resp. Deilung. Dies Jahr sond voperiert und geheilt. Wer mochte diesen sammervollen Aindigstig und mild sein? Uch, bitte, bitte! Teure Zeit. Hise Rat Geringster Liebesgabe solgt innigster Dank und Segensiumt

Rruppelheim Angerburg Oftpr. Brann, Superintenbent.

## Zum Konfekt- und Kuchenbacken

empfehle ich meine Badartifel wie

- fft. Beigen-Blütenmehl
- Citronat
- Safelnußterne füße n. bitt. Mandeln
- Bad-Oblaten
- Corinthen
- Rofinen
- Sultaninen
- Pflanzenbutter Pid. 0.90, 1.10, 1.20 Cardamomen
- Bitroneneffenz

Mojenwaffer

- Umonium
- Unis und Pottaid

Reefes Bactwunder

= fowie ff. Block-Schokolade. ===

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Teile ber geehrten Einwohnerschaft von Sachenburg und Umgegend mit, bag ich eine

groke Musmabl in

habe und bitte um gefl. Befichtigung bis 11. Dezember.

Georg Fleischbauer, Grifent, Bachenburg.

Wer perkauft bier ob. Umgeg. ftud evtl. mit Geschäft ? Bermittler verbeten. Dif, unt. V 11333 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Coblenz.

Kraftige Sitzschemel für Kalernen, Fabriken, Baracken,

Hantinen, Werkstätten, Gesindestuben. Wilh. Streck, Bonn. Umsonst reichhalt. Musterbuch Nr. 10.

Marinierte Heringe Bismarkheringe in ftets frifder Bare gu haben bei

Stephan Hruby, Hachenburg.

gejucht von Frau h. Zeps Mitheim a. M Bismardftraße 39.

Braves fleißiges

Dienstmädchen

Goft neuer

für größere Räume geeige gu bertaufen bei Rarl Wirth, Schloffeun Bachenburg.

Glaferdiamant # ftets gu Fabrifpreifen am 200 Rati Baldus, Sachenbuts

Tuit über Ube folit fibr.

San Fin führ AH. entr

Bo ben Don mål